

# INFORUM

INFORMATIONSMEDIUM DES WIRTSCHAFTSFORUMS USTER | NR. 37, JUNI 2022



## EINLADUNG ZUR 29. GENERALVERSAMMLUNG

**DIENSTAG, 7. JUNI 2022**  
**AB 18.00 UHR**  
**MEHRWERK WERKHEIM USTER**  
**INDUSTRIEPARK 1/3**  
**8610 USTER**

### PROGRAMM

ab 18.00 Uhr	Eintreffen der Gäste
18.15 Uhr	Vorstellung Mehrwerk
18.45 Uhr	Eintreffen übrige Gäste
19.00 Uhr	Beginn GV in der Aula
20.00 Uhr	Schlusswort des Präsidenten
ab 20.00 Uhr	Apéro und Networking

### TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler und Mitteilungen
2. Protokoll der 28. Generalversammlung vom 1. Juni 2021
3. Jahresbericht 2021 des Präsidenten
4. Abnahme Vereinsrechnung und Revisorenbericht
5. Mitgliederbeiträge und Budget 2022
6. Wahlen
  - 6.1 Wahl des Präsidenten
  - 6.2 Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder
  - 6.3 Wahl der Revisoren
7. Analyse Arbeitsplatzentwicklung
8. Anträge von Mitgliedern
9. Verschiedenes

### ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis Dienstag, 31. Mai 2022,  
online unter [wfu.ch](http://wfu.ch) an.



## JAHRESBERICHT 2021 DES PRÄSIDENTEN



**Auch das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen von Covid-19, Politik und Wissenschaft. Wir konnten einen neuerlichen Lockdown abwenden, trotzdem gab es einige Bereiche, die weiterhin litten und staatliche Unterstützung brauchten. Erfreulicherweise konnte sich die Wirtschaft gut erholen, die Wirtschaftsleistung und auch die Arbeitslosenquote befanden sich Ende Jahr bereits wieder auf Vorkrisenniveau. Die Gesellschaft hat gelernt mit dem Virus zu leben und die Impfquote ist – insbesondere hier im Kanton Zürich – sehr gut. Im Grossen und Ganzen sind wir in der Schweiz, wir hier im Kanton Zürich, im Vergleich mit anderen Ländern und Regionen sehr gut durch diese Pandemie gekommen. Wir sind gespannt, was im Herbst passiert und wir hoffen, dass die Wiedereinführung von Massnahmen nicht nötig sein wird. Ich würde es sehr begrüssen, wieder einmal einen Uster Märt zu erleben.**

Wir konnten unseren WFU TOP ANLASS im September mit dem Schwerpunkt Stadtentwicklung vor Publikum durchführen und darüber sind wir sehr froh. Das WFU beschäftigt sich seit seinem Bestehen mit der Stadtentwicklung. So hat es 2012 die Projektstudie «Ein attraktives Zentrum für Uster» erstellen lassen, den Businessplan für «Herzkern» erarbeitet und im Rahmen dutzender Anlässe zur Ideen- und Lösungsfindung sowie Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Bevölkerung beigetragen. In diesem Geiste hat das WFU im von der Stadt Uster ins Leben gerufene Echoraum auch das STEK begleitet und wollte seinen Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich ein Bild zu machen über den Stand der Entwicklung und mit den Urhebern des STEK in den Dialog zu treten. Das WFU will damit einen Beitrag leisten, dem im Rahmen des STEK gesetzte Ziel, 3 500 Arbeitsplätze nach Uster zu bringen, einen Schritt näher zu kommen. Dafür braucht es

die notwendigen Rahmenbedingen und diese sind in Zusammenarbeit mit der Politik zu schaffen.

Die Partizipation gelingt uns recht gut, auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung sind. Im Namen des WFU vertrete ich in der Standortförderungskommission, welche dem Stadtrat als beratendes Gremium dient, eine klare, wirtschaftsfreundliche Linie. Ich versuche, wo es nur geht, mich für die Anliegen der Mitglieder einzusetzen. Auch wenn ich manchmal mit dem Vertreter des Gewerbeverbandes Uster der einsame Rufer in der Wildnis bin.

Trotz all den covidbedingten Widrigkeiten haben wir unsere Vorstandssitzungen durchgeführt, teils online aber auch physisch. Das tat uns als Gremium gut. Wir durften viele Themen bearbeiten und kamen dabei nie von unserem Weg ab. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Politik und Bevölkerung. Wir setzen uns da ein, wo wir einen Mehrwert für den Wirtschaftsstandort Uster und für bessere Rahmenbedingungen für die Unternehmen erkennen. Wir haben versucht immer am Ball zu bleiben und euch, liebe Mitglieder, so gut als möglich zu informieren.

Ein herzlicher Dank gebührt allen Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte und leidenschaftliche Arbeit.

Danke, liebe Mitglieder, für euer Vertrauen!

Herzliche Grüsse und vielen Dank für die gute Zeit im WFU.

Jan Schibli  
Präsident WFU

### ANLÄSSE

#### 42. WFU TOP ANLASS VOM 23. MÄRZ 2021 «INDUSTRIE 4.0: EIN LEICHTES SPIEL FÜR HACKER.»

REFERENT: IVAN BÜTLER, PROFIHACKER  
UND CYBER-SECURITY-EXPERTE

Ein spannendes und sehr aussichtsreiches Referat, leider nur online. Aber trotz dieser Umstände ist es uns gut gelungen, das Thema Cyberkriminalität näher zu bringen und aufzuzeigen, wie einfach es ist, Passwörter und Kreditkartennummern ausfindig zu machen. Wer von Ihnen hat immer noch die gleichen Passwörter und wer von Ihnen keinen sicheren Ort für die Aufbewahrung?

Ein grosser Dank gebührt Ivan Büttler und dem Team von Marcel Rieder von der Media-Center Uster AG.

#### 43. WFU TOP ANLASS VOM 7. SEPTEMBER 2021 «STADTENTWICKLUNG – PROFITIERT AUCH DIE WIRTSCHAFT?» PODIUM: PATRICK NEUHAUS, BARBARA THALMANN, DR. JÜRIG KRAUER UND STEPHAN MARENDING MODERATION: HANS-RUDOLF GALLIKER

Um die Entwicklung von Uster in die gewünschten Bahnen zu lenken, hat die Stadtverwaltung ein umfassendes Konzept erarbeitet: Das Stadtentwicklungskonzept, kurzum STEK genannt. Es erschien im August 2019 und dient seither als strategische Planungsgrundlage. Uster soll sich als Wohnstadt entwickeln. Aber auch als Wirtschaftsstandort. Doch wie soll dies geschehen? Wie können Arbeitsplätze gesichert werden? Wie kann Uster für Unternehmen zusätzlich an Attraktivität gewinnen? Auf welche Cluster soll Uster setzen? Welches sind mögliche Entwicklungsgebiete? Wie können die Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gewerbe konkret verbessert werden? Das STEK beantwortet nicht alle Fragen, weshalb wir dazu die Diskussion suchten.

Es war ein sehr gelungener Anlass mit vielen aktiven Gästen, auch aus der Politik. Es zeigte sich, wie wichtig die gesellschaftliche Diskussion über die Stadtentwicklung ist. Uns und der Politik geht die Arbeit sicher nicht aus.

## 28. GENERALVERSAMMLUNG VOM 1. JUNI 2021

Die Generalversammlung wurde online durchgeführt. Bevor der Präsident zu den Traktanden schritt, liess er das Jahr 2020 aus Sicht des WFU Revue passieren. Die Traktandenliste umfasste die statutarischen Geschäfte, welche zu keinen Diskussionen Anlass gaben. Der Präsident, alle Vorstandsmitglieder sowie die beiden Rechnungsrevisoren wurden für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt.

## WFU IM DIALOG

### STANDORTFÖRDERUNG UND DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT USTER

Alle Sitzungen der Standortförderungskommission haben stattgefunden, meistens digital. Unsere Themen waren oft mit den Wirtschaftsproblemen in einer Pandemie verbunden, z. B. Unterstützungsfragen für COVID-19-geschädigte Unternehmen oder Nothilfesuche. Daneben behandelte die Kommission Themen wie die Unterstützung der Ausschreibung und Besuch der Netzwerkveranstaltung foKUS-wirtschaft, die Fortsetzung von Plan U, Co-working-Gelegenheiten am Bahnhof oder die Flächenpotenzialanalyse für Unternehmensansiedlungen.

### STANDORTFÖRDERUNG

Unser Ziel ist es, in der Standortförderungskommission die Anliegen der Wirtschaft zu vertreten und aufzuzeigen, wie wichtig gute Rahmenbedingung für die Unternehmen sind. Unser Wort ist wichtig und wird gehört, auch wenn nicht immer nach unseren Vorschlägen gehandelt wird. Beispielsweise hätten wir uns gewünscht, dass die 35 000.– Franken (2.– pro Einwohner) lieber in die eigene Standortförderung fliessen und nicht in ein Konstrukt der Region Zürcher Oberland. Damit hätten wir mehr Mittel gehabt, die gezielt in Uster ihre Wirkung hätten entfalten können.

### GEWERBEVERBAND USTER

Die Zusammenarbeit mit dem GVU funktioniert sehr gut. Es findet ein regelmässiger Austausch statt und die relevanten wirtschaftlichen Themen werden besprochen. Da die beiden Präsidenten (GVU, WFU) in der Standortförderungskommission vertreten sind, können sie mindestens beratend Einfluss auf die Politik des Stadtrates nehmen.

### VEREIN HERZKERN

Mit der seit der Gründung des Vereins im Jahr 2018 geleisteten Anschubfinanzierung von über CHF 80 000.– verhalf das WFU dem Verein Herzkern zu einer soliden Basis. So dass im Jahr 2021 die Unterstützung auf einen jährlichen Beitrag von CHF 5 000 reduziert wurde. Auch der Gemeinderat sieht, dass das ursprünglich vom WFU initiierten Projekt positive Akzente im Ustermer Zentrum setzt und sprach sich für die Fortführung von mindestens zwei weiteren Jahren aus. Die Entwicklung des Zentrums ist dem WFU weiterhin ein Kernanliegen und somit bleiben wir dem Verein Herzkern verbunden.

Uster, 19. April 2022  
Jan Schibli, Präsident WFU

## DANK DES PRÄSIDENTEN

**Das Wirtschaftsforum Uster darf auf grossen Goodwill bei Mitgliedern, Partnern und Behörden zählen. Ohne sie könnten viele unserer Aktivitäten nicht im heutigen Ausmass stattfinden. Insbesondere bedanken wir uns bei:**

- den Partnern und Sponsoren unserer Anlässe 2021: Buchmann Partner AG, Mengelt Vermögensverwaltung AG, Auto Discount Uster AG, Pfister Treuhand AG, Die Mobiliar Uster, Elektro Brühlmann GmbH, Media-Center Uster AG, Ryffel AG, Schibli AG, Merk Raumgestaltung, UBS Uster
- allen Ustermer Unternehmen, die im Hintergrund Leistungen zu Gunsten des WFU erbringen, insbesondere der UBS Uster für die Übernahme aller Portokosten, Media-Center Uster AG für die Pflege der Website und Bereitstellung der Kommunikationsmittel sowie der digitalen Infrastruktur für unsere Anlässe und der Berufsfachschule Uster für die Bereitstellung der Infrastruktur an unseren Vorstandssitzungen und Anlässen
- den Mitgliedern für die aktive Teilnahme am Vereinsleben und für die teilweise sehr grosszügige Selbsteinschätzung ihres Mitgliederbeitrags
- jenen Ustermer Unternehmen, die regelmässig als «stille Sponsoren» auftreten
- dem Stadtrat, den Mitgliedern der Standortförderungskommission und der Standortförderin Sandra Frauenfelder
- dem Vereinsvorstand für sein grosses Engagement, den kollegialen Umgang und den unentgeltlichen Einsatz für die Ziele und Anliegen des WFU
- sowie allen Personen, Unternehmen, Vereinen, Parteien und Organisationen, welche sich für einen wirtschaftsfreundlichen Standort Uster engagieren.

Sie alle helfen mit, unser Wirtschaftsforum auf Kurs zu halten und sich gemeinsam für einen noch besseren Wirtschaftsstandort Uster einzusetzen.

## PROTOKOLL DER 28. GENERALVERSAMMLUNG VOM 1. JUNI 2021

### DATUM / ZEIT

1. JUNI 2021, 19 UHR

### ORT

ONLINE ÜBER LIVESTREAM

### ANWESEND

34 PERSONEN, DAVON 30 ONLINE

UND 4 LIVE VOR ORT;

21 STIMMBERECHTIGTE PERSONEN NAHMEN

AN DER ABSTIMMUNG TEIL

### VORSITZ

JAN SCHIBLI, PRÄSIDENT

### PROTOKOLL

OTTO SCHLOSSER, AKTUAR

### TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Mitteilungen
2. Abstimmungsergebnisse der schriftlich durchgeführten 27. Generalversammlung vom Mai 2020
3. Vorstellung der zur Abstimmung stehenden Traktanden
  - Jahresbericht 2020 des Präsidenten
  - Vereinsrechnung 2020, Revisorenbericht
  - Mitgliederbeiträge und Budget 2021
  - Wahl des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder
  - Wahl der Revisoren
  - Anträge von Mitgliedern
4. Abstimmung und Bekanntgabe der Ergebnisse
5. Dank und Abschluss

### 1. BEGRÜSSUNG, MITTEILUNGEN

Der Präsident, Jan Schibli, heisst die im Livestream Anwesenden herzlich willkommen und freut sich auf eine kurzweilige Veranstaltung. Er würde aber lieber vor einem voll besetzten Saal stehen und einen persönlichen Austausch haben, als digital zu den Mitgliedern zu sprechen.

Seit gestern, dem 31. Mai 2021, wäre eine Präsenzveranstaltung zwar möglich. Noch in einer corona-unsicheren Zeit musste aber über den Durchführungsmodus entschieden werden. Da hatte man sich auf die sichere Seite geschlagen und die Online-Variante geplant.

Jan Schibli bedankt sich bei Marcel Rieder und seinen Mitarbeitenden für die herausragende Vorbereitung dieses Digialevents. Neben dem Präsidenten und Marcel Rieder sind noch zwei weitere Vorstandsmitglieder analog anwesend, der Kassier, Patrick Michelberger und der Revisor, Florin Gass.

Der Präsident bedankt sich speziell bei Partnerfirmen, allen Sponsorinnen und Sponsoren für ihre bemerkenswerte Unterstützung.

Das vergangene Jahr geht auch beim Präsidenten in dessen Geschichte ein. Nie hätte er gedacht, dass ein Virus unsere Gesellschaft derart aus der Bahn werfen könnte. Dank gesundem Menschenverstand und einer umsichtigen Politik gelang es der Schweiz, sich recht gut durch die Pandemie zu bewegen und viele Herausforderungen zu meistern.

Am meisten beeindruckte den Präsidenten in der letzten Zeit die mutige Haltung der Menschen, zu ihrer Meinung zu stehen, aber auch die Energie, um trotz Widrigkeiten und Hindernissen neue Dinge anzupacken.

Ein sehr schönes Beispiel für einen grossen Einsatz und für die Umsetzung neuer Ideen ist die Initiative «Mehrwerk» des Werkheims Uster, die im Vorfeld der heutigen Generalversammlung von Daniel Dietrich, Geschäftsleiter Betriebe, eindrücklich vorgestellt wurde. Es handelt sich um ein aussergewöhnliches Engagement zu Gunsten der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen. Jan Schibli spricht dem Werkheim Uster seine spezielle Anerkennung aus. Der Präsident ruft die Mitglieder zur Unterstützung des Projekts auf.

### «MEHRWERK» – MEHR ZUSAMMENARBEIT, MEHR MÖGLICHKEITEN, MEHR INKLUSION

Die Bedürfnisse und Erwartungen an Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung verändern sich. Das Werkheim Uster geht daher neue Wege und möchte mit dem «Mehrwerk» ein zusätzliches innovatives Angebot schaffen, das unsere Vision von mehr Zusammenarbeit, mehr Möglichkeiten und mehr Inklusion erfüllt.

[www.werkheim-uster.ch/mehrwerk](http://www.werkheim-uster.ch/mehrwerk)

Ganz besonders stolz blickt der Präsident auf die Leistungen der Berufsbildung zurück, welche auch im Coronajahr unter schwierigsten Bedingungen erbracht wurden. Der Besuch von Bundesrat Guy Parmelin und Regierungspräsidentin Steiner ist noch in bester Erinnerung. Die Bildungsmagistraten liessen sich am Bildungszentrum Uster unter anderem im Cyber-Physical-Systems-Labor der Berufsschule Uster über die neuesten Unterrichtsmethoden in der Robotik informieren.

Zusammen können wir alle viel bewirken, wenn wir es gemeinsam tun.

Mit diesen Worten eröffnet Jan Schibli die 28. Generalversammlung. Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und seitens der Mitglieder keine Anträge eingegangen sind.

### 2. ABSTIMMUNGSERGEBNISSE DER SCHRIFTLICH DURCHGEFÜHRTEN 27. GENERALVERSAMMLUNG VOM MAI 2020

Die Ergebnisse wurden im Inforum Nr. 36 publiziert.

### 3. VORSTELLUNG DER ZUR ABSTIMMUNG STEHENDEN TRAKTANDEN

#### JAHRESBERICHT 2020 DES PRÄSIDENTEN

Der Jahresbericht wurde im Inforum abgedruckt und mit der Einladung zugestellt. Jan Schibli gibt daraus einen Überblick und präsentiert Schwerpunkte

#### VEREINSRECHNUNG 2020 UND REVISORENBERICHT

Im Inforum hatten die Mitglieder die Möglichkeit, die Jahresrechnung bereits im Vorfeld der Versammlung zu studieren. Der Kassier, Patrick Michelberger, präsentiert die Rechnung. Im Jahr 2020 konnten nicht alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Rechnung unterschreitet deshalb das Budget, d. h. es resultiert ein Gewinn von CHF 9 214.10. Das Eigenkapital erhöht sich auf CHF 67 151.69.

Der Revisionsbericht der Revisoren Jean-Jacques Gueissaz und Florin Gass vom 29. April 2021, mit Antrag auf Décharge, liegt schriftlich vor. Der Präsident bedankt sich bei der UBS für die Gratisdienstleistungen (Portokosten, usw.).

#### MITGLIEDERBEITRÄGE 2021 UND BUDGET 2021

Die Mitgliederbeiträge werden weiterhin beibehalten.

Der Kassier erläutert das Budget. Auch im neuen Jahr wird damit gerechnet, dass sich das Kapital erhöhen wird, um CHF 7 125.–.

Das Budget 2022 zeigt die zu erwarteten Sponsoringbeiträge ersichtlich. Sie betragen gut CHF 8 125.–. Eine beträchtliche Summe. Jan Schibli bedankt sich nochmals für die Unterstützung in der schweren Zeit.

#### WAHL DES PRÄSIDENTEN UND DER VORSTANDSMITGLIEDER

Es sind keine Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen.

Jan Schibli, als Präsident, und die weiteren Vorstandsmitglieder, Gabriela Battaglia, Patrick Borer, Patrick Michelberger, Gianluca Di Modica, Marcel Rieder, Gian Ryffel, Richard Sägesser und Otto Schlosser, stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

#### WAHL DER REVISOREN

Die beiden bewährten Revisoren Florin Gass und Jean-Jacques Gueissaz stellen sich zur Wiederwahl.

#### ANTRÄGE VON MITGLIEDERN

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor. Es erfolgt deshalb keine Abstimmung.

#### 4. ABSTIMMUNG UND BEKANNTGABE DER ERGEBNISSE

Die Abstimmungen werden online durchgeführt. Damit die Datensicherheit gewahrt ist, haben die Mitglieder, zusammen mit der Einladung, die Mitgliednummer sowie ein Passwort zugestellt erhalten. Damit weisen sie sich als stimmberechtigt aus.

Im Livestream sind 30 Mitglieder anwesend. An der Abstimmung nehmen 21 Mitglieder teil.

#### 5. DANK UND ABSCHLUSS

Jan Schibli dankt allen Mitwirkenden und macht uns allen Mut, durchzustehen, was wir uns vorgenommen haben und gelassen zu sein.

Der Präsident schliesst die kurze Generalversammlung um 19.39 Uhr. Dieses Mal leider ohne Apéro. Nach der nächsten Versammlung, die laut Jan Schibli wieder analog stattfinden werde, soll wieder ein Ausklang und ein persönlicher Austausch möglich sein.

1. Juni 2021



Jan Schibli  
Präsident



Otto Schlosser  
Aktuar

## ABSTIMMUNGSERGEBNISSE DER 28. GENERALVERSAMMLUNG 2021

TRAKTANDUM	ZUSTIMMUNGEN	ABLEHNUNGEN	ENTHALTUNGEN	SUMME
— Abnahme Jahresbericht 2020 des Präsidenten	21	0	0	21
— Abnahme Vereinsrechnung und Revisorenbericht	21	0	2	21
— Abnahme Mitgliederbeiträge und Budget 2021	21	0	0	21
<b>WAHLEN</b>				
— Wahl des Präsidenten Jan Schibli	21	0	0	21
— Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder	20	0	1	21
— Wahl der bisherigen Revisoren	21	0	0	21
— Anträge von Mitgliedern	0	0	0	0

## REVISORENBERICHT

AN DIE GENERALVERSAMMLUNG  
**VEREIN WIRTSCHAFTSFORUM USTER**

### **BERICHT DER REVISOREN AN DIE GENERALVERSAMMLUNG 2022 FÜR DIE JAHRESRECHNUNG 2021**

Als Kontrollorgan des Vereins Wirtschaftsforum Uster haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

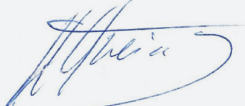
Aufgrund unserer Prüfung konnten wir feststellen, dass die Buchführung ordnungsgemäss, übersichtlich und sauber geführt wurde und die Bestände durch Belege ausgewiesen sind. Die Eingangsbilanz wurde richtig aus der Schlussbilanz der Jahresrechnung 2020 übernommen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 3 728.45 ab. Unter Einschluss des Jahresgewinns erreicht das Vereinsvermögen per Ende 2021 den Stand von CHF 70 880.14.

Wir danken dem Kassier für seine seriöse und korrekte Führung der Buchhaltung und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung per 31.12.2021 zu genehmigen und dem Rechnungsführer sowie dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Uster, 2. Mai 2022

Die Revisoren



Jean-Jacques Gueissaz



Florin Gass

## JAHRESRECHNUNG 2021 UND BUDGET 2022

	RECHNUNG 2021			BUDGET 2021			BUDGET 2022		
<b>EINNAHMEN</b>									
<b>MITGLIEDERBEITRÄGE 2021</b>	ANZAHL	BEITRAG				ANZAHL			
— Einzelmitglieder	99	CHF 100.—	CHF 9 900.—	CHF 9 900.—	CHF 11 000.—	100	CHF 10 000.—	CHF 10 000.—	
— Firmen klein	60	CHF 200.—	CHF 12 000.—	CHF 12 000.—	CHF 13 000.—	60	CHF 12 000.—	CHF 12 000.—	
— Firmen mittel	34	CHF 400.—	CHF 13 600.—	CHF 13 600.—	CHF 14 000.—	34	CHF 13 600.—	CHF 13 600.—	
— Firmen gross	11	CHF 600.—	CHF 6 600.—	CHF 6 600.—	CHF 6 000.—	11	CHF 6 600.—	CHF 6 600.—	
— Sponsoring-Beiträge			CHF 8 125.—	CHF 8 125.—	CHF 8 125.—			CHF 8 125.—	
— Abschreibungen Beiträge			CHF -2 000.—	CHF -2 000.—					
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>			<b>CHF 48 225.—</b>	<b>CHF 52 125.—</b>				<b>CHF 50 325.—</b>	
<b>AUSGABEN</b>									
— Veranstaltungen			CHF 25 729.30	CHF 20 000.—				CHF 32 000.—	
— Herzkern			CHF 5 000.—	CHF 5 000.—				CHF 5 000.—	
— Neue Projekte WFU			CHF 75.—	CHF 5 000.—				CHF 5 000.—	
— Wirtschaftskonferenz			CHF 436.20	CHF 1 000.—				CHF 1 000.—	
— Internet, Vorstand und Verwaltung			CHF 983.55	CHF 2 000.—				CHF 2 000.—	
— Werbung			CHF 2 272.50	CHF 2 000.—				CHF 2 000.—	
— Standortförderung			CHF 10 000.—	CHF 10 000.—				CHF 15 000.—	
<b>TOTAL AUSGABEN</b>			<b>CHF 44 496.55</b>	<b>CHF 45 000.—</b>				<b>CHF 62 000.—</b>	
<b>GEWINN (+) UND VERLUST (-)</b>			<b>CHF +3 728.45</b>	<b>CHF +7 125.—</b>				<b>CHF -11 675.—</b>	
<b>KAPITAL AM 31.12.2021</b>									
— Eigenkapital am 31.12.2020			CHF 67 151.69						
— Gewinn (+) 2021			CHF 3 728.45						
<b>VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG</b>			<b>CHF 70 880.14</b>						

## WAHLEN

### BISHERIGE VORSTANDSMITGLIEDER ZUR WIEDERWAHL



**JAN SCHIBLI**  
PRÄSIDENT



**PATRICK BORER**  
VIZEPRÄSIDENT UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



**PATRICK MICHELBERGER**  
KASSIER



**OTTO SCHLOSSER**  
BILDUNG



**MARCEL RIEDER**  
ANLÄSSE UND KOMMUNIKATION



**GIAN RYFFEL**  
MITGLIEDER UND VERNETZUNG



**GIANLUCA DI MODICA**  
POLITIK UND PROJEKTE



**RICHARD SÄGESSER**  
PROJEKTE



**GABRIELA BATTAGLIA**  
ANLÄSSE

### BISHERIGE REVISOREN ZUR WIEDERWAHL



**JEAN-JACQUES GUEISSAZ**  
REVISOR



**FLORIN GASS**  
REVISOR



## STANDORTFÖRDERUNG

**Schwerpunktmässig beschäftigte sich die Standortförderung mit den Projekten «mögliche Nutzung des öffentlichen Raumes im Stadtzentrum», den verschiedenen Formen des «flex-works» sowie dem Thema «Innovation».**

### COWORKING SPACE

Die Standortförderung hat verschiedene Möglichkeiten für Coworking Spaces abgeklärt. Sie hat im Juni 2021 zu diesem Thema auch einen Anlass zum Thema «alternative/hybride Arbeitsformen» organisiert. Dabei konnte auch gleich der OfficeCaravan besichtigt und als Workplace ausprobiert werden. Die Teilnehmenden haben einen bunten Strauss von Wünschen im Zusammenhang mit Coworking geäussert. Eine Trägerschaft für den Betrieb eines Coworking Spaces konnte jedoch auch nach Abklärungen mit den Ustermer Wirtschaftsverbänden nicht gefunden werden.

### ENTREPRENEURSHIP ROBOTIK

Die BFSU hat das Projekt «Entrepreneurship Robotik» wieder aufgegriffen. Sie möchte mittels Design Thinking einen Prototyp oder ein Modell erarbeiten. Die Standortförderung hat den Kickoff vom 30. August 2021 mit ihrer Erfahrung und Vorschlägen unterstützt. Am 27. September 2021 hat sie auch am Workshop zum Thema teilgenommen. Das Projekt

ist Gegenstand der Masterarbeit des Prorektors der BFSU; es soll im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen werden.

### NUTZUNG ÖFFENTLICHER RAUM IM STADTZENTRUM

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Standortförderung hat nebst dem Konzept des Samstagsmarktes auch Alternativen diskutiert, um das Zentrum verstärkt zu beleben. Als eine Möglichkeit ist an der Vereinskonzferenz die Idee präsentiert worden, an den Samstagsmarkt-Tagen eine Plattform für Vereine zur Verfügung zu stellen. Diese Idee wurde von den Ustermer Vereinen begrüsst. Trotz pandemiebedingten aufwendigen Prozederes haben 2021 bereits drei Vereine diese Möglichkeit genutzt, sich im Rahmen des Samstagsmarktes dem Publikum zu präsentieren. Das Fazit der Arbeitsgruppe zu den geprüften Alternativen für die Belebung des Zentrums: Mit der Verschiebung des Freitagsmarktes und des Weihnachtmarktes ins Zentrum sowie mit der Durchführung des Samstagsmarktes hat die Stadt für drei starke Massnahmen gesorgt. Sie alle entfalten die gewünschte Wirkung und führen zu einer Belebung des Zentrums. Die drei Massnahmen erfordern, dass das Stadtzentrum teilweise für den Verkehr gesperrt wird. Weiter sind wichtig die Unterstützung und die Vereinfachung im Bewilligungsverfahren, wie etwa eine Check-

liste, die zeigt, was gesetzlich möglich und gewünscht ist und auf diese Weise die private Initiative anregt. Oberste Priorität sollte seitens der Stadt nun das Projekt «Stadtgarten» – ein Projekt aus dem Stadtentwicklungskonzept «STEK» – mit der zusätzlichen Infrastruktur und der neuen Verkehrsführung haben.

### KMU-INNOVATION.ZUERICH

Das kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) entwickelt einen übergeordnet koordinierten, neutralen KMU-Innovations-Service. Die Standortförderung ist Teil dieses Projektes und führt zusammen mit dem AWA erste Interviews mit Ustermer Unternehmen durch. Dieses Projekt will dem Trend der rückläufigen Innovationen bei KMU entgegengewirken und Innovationsaktivitäten gezielt unterstützen.

#### STANDORTFÖRDERUNG USTER

Die Standortförderung Uster steht interessierten Unternehmen als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Behörden unkompliziert in jeder Phase der Prüfung, Vorbereitung und Durchführung von Projekten zur Seite.



#### MEHR INFOS:

Sandra Frauenfelder  
sandra.frauenfelder@uster.ch  
044 944 77 99



Die Wochen- und Samstagmärkte unterstützen die Bemühungen der Stadt, das Zentrum zu beleben.  
Quelle: Christian Merz

## HERZKERN BRINGT LEBEN UND BEWEGUNG INS ZENTRUM

**Herzkern ist die Drehscheibe zwischen Wirtschaft, Gewerbe, Detaillisten, Immobilienbesitzern, Kulturschaffenden, Vereinen und der Bevölkerung und engagiert sich dafür, dass das Ustermer Zentrum attraktiver und belebter wird. Die Massnahmen sollen dazu beitragen, dass sich die Ustermer:innen mit ihrer Stadt identifizieren und länger im Zentrum verweilen.**

### UNSERE ZIELE

Angestrebt werden ein fussgängerfreundliches Zentrum, Begegnungszonen sowie konsumfreie Plätze. Zur Erreichung der Ziele engagiert sich Herzkern für städtebauliche, soziale und kulturelle Aspekte der Zentrumsentwicklung und koordiniert verschiedene Aktionen und Aktivitäten für und mit dem Ustermer Gewerbe. Ausserdem möchte der Verein dazu beitragen, den Kaufkraftabfluss zu mindern.

### UNSER BEITRAG

Seit bald 5 Jahren setzt sich Herzkern mit viel Engagement für ein belebtes Zentrum ein. Die einladenden, begrünten «Oasen» erfreuen die Bevölkerung jedes Jahr aufs Neue – sie gehören zwischenzeitlich vom Frühjahr bis zum Herbst bereits fest ins Stadtbild. Als der Verein die Oasen durch eine andere, neue Idee ersatzlos streichen wollte, ging ein Aufschrei durch die Einwohnerschaft. Das Bedürfnis nach Grünem im kahlen Betonzentrum ist gross, weshalb die bepflanzten Bänklis auch dieses Jahr wiederkehren. Mit



dem UsterBatzen gelang es Herzkern gleichzeitig, die Ustermer:innen elegant ans lokale Gewerbe zu binden, und dem Ustermer Gewerbe Mehrumsatz (somit auch eine Minderung des Kaufkraftabflusses) zu generieren. Der Erfolg des UsterBatzens mit zwischenzeitlich CHF 1,2 Mio Umsatz seit seiner Einführung – CHF 700 000.– wurden von den teilnehmenden Geschäften bereits wieder

bei Herzkern eingetauscht – macht weit über die Stadtgrenzen hinaus Furore und findet zahlreiche Nachahmer.

Wir sind unglaublich stolz und dankbar dass der WFU uns seit Jahren tatkräftig unterstützt. Danke, dass ihr bei uns mitmacht – denn es ist gerade in diesen «umwandlerschen» Zeiten nicht selbstverständlich.

Wir sind stets am tun; mal etwas mehr im Hintergrund, mal etwas sichtbarer. Neu ersichtlich ist unsere überarbeitete Webseite, welche nun über eine Suchfunktion verfügt, um rascher Einlösestellen des UsterBatzens oder der Mitglieder (neu Mitmacher genannt) zu finden. Und die Mitmacher von Herzkern erhielten eine grosszügige Repräsentationsplattform.

Schauen Sie vorbei und machen Sie sich Ihr eigenes Bild: [www.herzkern-uster.ch](http://www.herzkern-uster.ch). Wir freuen uns auf viele Besucher.

Herzkern Uster



### VEREIN HERZKERN USTER

Der Verein Herzkern engagiert sich für ein attraktives und belebtes Zentrum.



#### MEHR INFOS:

Sandra Hausmann, Geschäftsführerin  
+41 79 653 98 64  
sh@herzkern-uster.ch

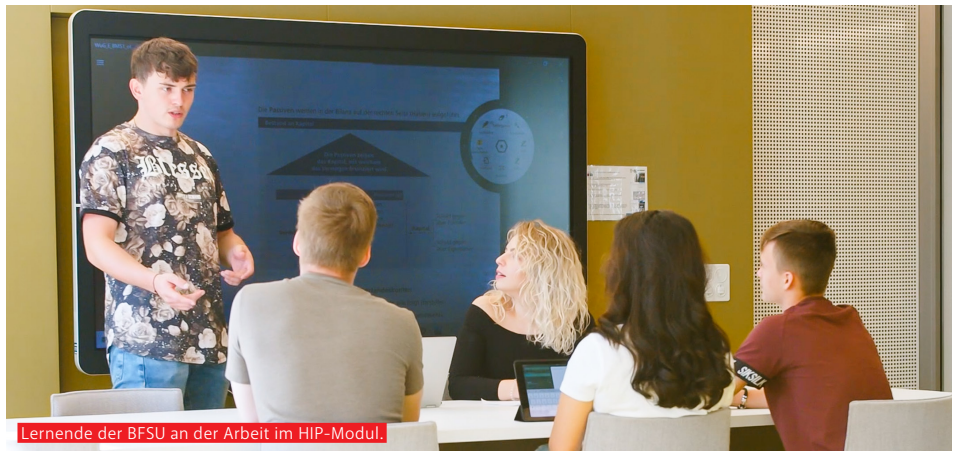
## BERUFSFACHSCHULE USTER – CHANCEN DER KV-REFORM 2023

### **KV-Reform 2023 – Beflügeln Berufsbildungsreformen die Schul- und Unterrichtsentwicklung oder kann eine Berufsschule agil sein?**

Agilität bedeutet Gewandtheit, Beweglichkeit, Flinkheit, Vitalität, Tat- und Leistungskraft. Um am Markt bestehen zu können, müssen sich Unternehmen diese Eigenschaften zu eigen gemacht haben. Wie ist es aber um das Bildungswesen bestellt? Kann das Bildungswesen oder kann eine Schule agil sein?

### **AGILITÄT IST SCHULENTWICKLUNG**

Die neuen Berufsbildungsreformen, nehmen sich den Anforderungen des Arbeitsmarkts an und etablieren Ausbildungsformen, welche die stete Anpassung an laufende Veränderungen ermöglichen sollen. Agilität darf demnach auch in der Berufsbildung kein Fremdwort mehr sein. Die Berufsfachschule Uster (BFSU) ist agil. Schon seit einigen Jahren bewegt sie sich von der reinen Wissensvermittlung weg, hin zu individualisierendem, kooperativem, praxisnahem und kompetenzorientiertem Unterrichten. Dabei hat sie, in enger Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben und der Wirtschaft, einige innovative Lernformen entwickelt und etabliert; Lernateliers (individuelles Lernen), Projekte wie KV goes digital (Verstehen und Erleben der Digitalisierung), Blended Learning (Zeit- und ortsunabhängiges Lernen) oder das CPS-Robotiklabor (Interdisziplinäres, vernetztes Lernen) gehören nun zum festen Ausbildungsprogramm.



Lernende der BFSU an der Arbeit im HIP-Modul.

### **HIP, EINE INNOVATION DER BFSU**

Die KV-Reform 2023 bedeutet für die Berufsschulen ein Paradigmenwechsel. Die Fächer werden nämlich aufgehoben, an ihre Stelle treten fünf Handlungskompetenzbereiche. Lernen geschieht im neuen «KV» nicht mehr nach Fächern, sondern nach Kompetenzen. Betont wird das interdisziplinäre, teamorientierte Lernen und Unterrichten anhand von Tätigkeiten aus der Berufspraxis. Die BFSU hat dazu ein neues Unterrichtskonzept entwickelt, das sogenannte «HIP» entwickelt. Es sind Unterrichtseinheiten für das handlungskompetenzorientierte, interdisziplinäre und problembasierte Lernen, eben «HIP». «HIP» erweist sich für die wirksame Umsetzung der KV-Reform 2023 als die zentrale, entscheidende Unterrichtsform. «HIP» schafft den Bezug zur beruflichen und zur Lebens-Realität, bewirkt emotionale Bindung, erzeugt Bedeutsamkeit und Sinnhaftigkeit. Die An-

wendung von passenden digital Tools gehören ebenso dazu wie nachhaltiges Lernen. Erfolg ist garantiert. An einem HIP-Modul arbeiten die Lehrpersonen aller Fachrichtungen zusammen. Die Tätigkeit der Lehrperson verändert sich ebenso grundlegend. War es ursprünglich Wissensvermittlung, ist es nun mehrheitlich Lernbegleitung. Zudem erstellen die Lehrpersonen die Unterrichtseinheiten nicht alleine, sondern in interdisziplinären Teams.

### **LERNEN DER ZUKUNFT GESCHIEHT HEUTE**

Während die Reform anderswo auf Skepsis stösst und eine Niveausenkung der kaufmännischen Berufsschule befürchtet wird (NZZ Magazin vom 3. April 2022), packt sie die BFSU beherzt an und nutzt sie als Chance für ihre Weiterentwicklung. Lehren und Lernen der Zukunft geschieht hier und jetzt, an der Berufsfachschule Uster.

Besuchen Sie unsere Website zur KV-Reform und schauen Sie sich den HIP-Film an: [bfsu.ch/kv-reform](https://bfsu.ch/kv-reform).

Otto Schlosser



### **BERUFSFACHSCHULE USTER**

Die Berufsfachschule Uster (BFSU) bietet aktuelle, bedarfsorientierte Angebote in Technik und Wirtschaft über ein breites Spektrum der Berufsbildung an. Sie ist führend in der Implementierung der digitalen Transformation und greift Megatrends auf. Ihre Kompetenzen nutzt sie zur Entwicklung zukunftsorientierter, interdisziplinärer Bildungsmodelle.



**MEHR INFOS:**  
[bfsu.ch](https://bfsu.ch)

## « MEHRWERK » – MEHR ZUSAMMENARBEIT, MEHR MÖGLICHKEITEN, MEHR INKLUSION



Die neuen Büroräumlichkeiten im Mehrwerk wurden dank Spenden komplett neu möbliert.

**Ein inklusiver Arbeitsraum für alle, in dem Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf gleichberechtigt und auf Augenhöhe zusammenarbeiten: Das ist die Vision vom «Mehrwerk», in dessen Gebäude 75 Mitarbeitende mit Beeinträchtigung sowie acht eingemietete Firmen tätig sind. Die Vision wird von Tag zu Tag ein wenig mehr zur Realität. Viele Mitarbeitende probieren mutig Neues aus.**

### ARBEITSPLATZ MIT ZUKUNFT

Das Werkheim Uster will mit dem «Mehrwerk» einen grossen Schritt weitergehen. Einen Schritt, der Inklusion am Arbeitsplatz für noch mehr Menschen möglich macht. Seit vielen Jahren bietet das Werkheim Uster schon integrative Arbeitsplätze an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten jeweils direkt vor Ort bei Partnerfirmen. Ein Modell, das sich bewährt hat – insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigung und tiefem Unterstützungsbedarf. Mit dem «Mehrwerk» können auch Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und höherem Unterstützungsbedarf bei und mit Firmen arbeiten.

### INKLUSION LEBEN

Im «Mehrwerk» leben wir Inklusion. Was bedeutet das jedoch? Im gleichnamigen Gebäude im Lorenquartier in Uster befinden sich verschiedene Teams des Werkheim Uster ebenso wie Firmen des lokalen Gewerbes. Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten in den eingemieteten Unternehmen und beim Erbringen von Dienstleistungen gleichberechtigt und auf Augenhöhe zusammen. Die räumliche Nähe ermöglicht Begegnungen im Alltag, die die Inklusion fördern. Eine inklusive Gesellschaft anerkennt die Vielfalt der Menschen als Stärke. Menschen mit Beeinträchtigungen nehmen selbstbestimmt und ohne Barrieren an allen Lebensbereichen teil.

**«Aus meiner Sicht können Unternehmen nur profitieren, wenn sie ihre soziale Verantwortung auch für die Schwächeren wahrnehmen. Wir sind bereit für die Zusammenarbeit mit dem Werkheim. Die Kultur des Miteinanders wird uns auf jeden Fall bereichern.»**

Martin Gassler, Büchler & Partner,  
KMU im «Mehrwerk»

### ABWECHSLUNG TUT GUT

«Es gefällt mir gut, wo ich jetzt arbeite», sagt Roger Brunner. Er arbeitet im Mehrwerk in der Konfektion und in der Montage. Besondere Freude hat er an der neuen Aufgabe, die er übernommen hat und für die er regelmässig ins Stadthaus Uster geht. «Drei Wochen vor dem Abstimmungssonntag unterstütze ich bei den Abstimmungscouverts», sagt Roger Brunner. «Wir kontrollieren die Unterschriften, sortieren und zählen.» Morgens arbeitet er in der Konfektion im «Mehrwerk» und am Nachmittag fährt er mit dem Bus ins Stadthaus. «So habe ich viel Abwechslung, das gefällt mir», sagt Roger Brunner.

### GV DES WIRTSCHAFTSFORUMS IM «MEHRWERK»

Am 7. Juni 2022 wird die Generalversammlung des Wirtschaftsforums Uster im «Mehrwerk» stattfinden. Bei diesem Anlass besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die Räumlichkeiten und unsere Arbeitsweise zu erhalten.



Inklusiver Arbeitseinsatz mit dem «Mehrwerk»-Mieter Gigamaler.

## STÄRKEN NUTZEN, POTENZIAL AUSBAUEN, NEUE FÄHIGKEITEN ENTDECKEN

Die Mitarbeitenden können im «Mehrwerk» gemäss ihren jeweiligen Bedürfnissen und Fähigkeiten arbeiten. Und sie können dank neuer Arbeitsweise ihre Stärken nutzen und vertiefen, neue Fähigkeiten entdecken und ihr Potenzial ausbauen. Die Grundlage für die Arbeit im «Mehrwerk» legt das Agogische Konzept. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wird von einer Fachperson begleitet, die dabei hilft, eigene Stärken und Wünsche einzubringen und damit die passende Arbeit zu finden.

Eine Inklusionsvermittlung als «Dreh-scheibe für Möglichkeiten» findet für Mitarbeitende wie Kunden die besten Lösungen. Firmenkunden können sich mit ihren Aufträgen, Bedürfnissen und Ideen im «Mehrwerk» melden. Grob gibt es für die Umsetzung dieser inklusiven Arbeit drei mögliche Schritte – je nach Kundenbedürfnis und je nach Unterstützungsbedarf der Mitarbeitenden:

- «Mehrwerk»-Mitarbeitende arbeiten an Aufträgen von Firmen in Arbeitsgruppen

- Mitarbeitende erbringen Dienstleistungen für im «Mehrwerk» ansässige Unternehmen
- Mitarbeitende sind aktiv im Produktionsprozess bei ansässigen Firmen integriert

75 Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung arbeiten seit Januar 2022 im «Mehrwerk», um sich in einer neuen Arbeitsumgebung weiterzuentwickeln. Mit dem Angebot werden insbesondere acht eingemietete Firmen mit ihren ca. 55 Mitarbeitenden sowie ein Dutzend weitere Firmen in der Nachbarschaft angesprochen.

**«Mit dem innovativen Projekt «Mehrwerk» geht das Werkheim Uster in unserer Nachbarschaft neue Wege. Die Vision von mehr Zusammenarbeit, mehr Möglichkeiten und mehr Inklusion unterstützen wir und bleiben dem Werkheim Uster weiterhin als langjähriger und zufriedener Kunde partnerschaftlich verbunden.»**

Francesco Ferranti, Geschäftsleiter  
Inotec Sicherheitstechnik (Schweiz) AG



Das «Mehrwerk» Gebäude befindet sich im Loren-Quartier in Uster West.

## LOKALES GEWERBE ENGAGIERT

Rund 30 Unternehmer aus der Region waren am Innenausbau des Gebäudes «Mehrwerk» von Juni bis Dezember 2021 beteiligt. Das Team stand unter der Leitung von Remo Gasche, Reichle Architekten AG und dem Bauleiter Roland Beyeler von Beyeler B-Baumanagement. Die gesamte Unternehmerschaft vertritt rund 20 Gewerke, die sich beim zeitlich relativ sportlichen Ausbau unter Beweis gestellt haben.

Der Innenausbau war so geplant, dass viele Kontakte hergestellt werden konnten. So haben zum Beispiel zwölf Werkheim-Mitarbeitende auf der Baustelle im «Mehrwerk» einen inklusiven Arbeitseinsatz geleistet. Gemeinsam mit dem «Mehrwerk»-Mieter Gigamaler haben sie Wände, Decken und Türrahmen abgedeckt, gespritzt sowie den Pinsel und die Rolle geschwungen – und so einen Eindruck vom Beruf eines Malers erhalten.

Sie möchten informiert sein, was im Werkheim Uster läuft und wie sich das «Mehrwerk» entwickelt – Abonnieren Sie unseren Newsletter: [www.werkheim-uster.ch/newsletter](http://www.werkheim-uster.ch/newsletter)

## WERKHEIM USTER

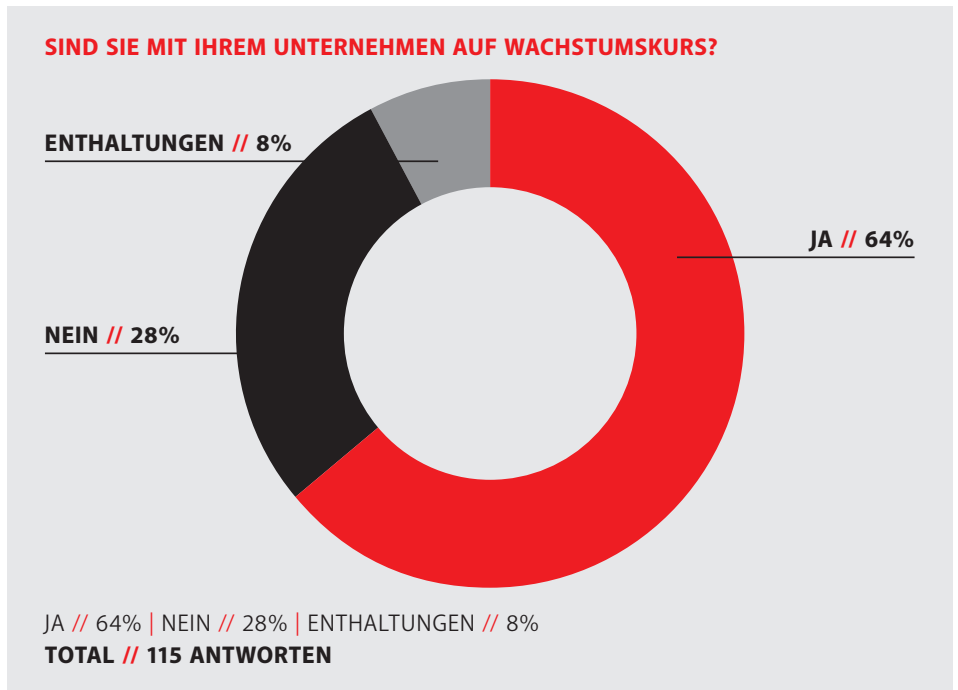
Im Werkheim Uster leben und arbeiten über 280 Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Wir fördern die Lebensqualität und das selbstbestimmte Handeln von Menschen mit einer kognitiven Behinderung auf der Grundlage der UNO-Behindertenrechtskonvention. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Beeinträchtigung an der Gesellschaft teilhaben und sich einbringen können.



**MEHR INFOS:**  
[werkheim-uster.ch](http://werkheim-uster.ch)

## UMFRAGE ARBEITSPLATZENTWICKLUNG

Mit dem Stadtentwicklungskonzept, kurz STEK, hat die Stadt Uster ein neues, umfassendes Leitbild für die nächsten Jahre erhalten. Im STEK hat sich der Stadtrat unter anderem das Ziel gesetzt, dass Uster «Arbeitsstadt» bleiben soll. Das bestehende Verhältnis von Arbeitsplätzen und Einwohnenden (ungefähr 1:2) soll erhalten bleiben. Während sich die Stadt in den vergangenen Jahren sehr dynamisch als Wohnstadt weiterentwickelte, bedarf es zur Erreichung dieses Ziels eines besonderen Efforts. Das Wirtschaftsforum Uster ist in der Standortförderungskommission der Stadt vertreten und daher stets im Austausch mit den zuständigen Stellen der Stadt. Um dabei die richtigen Impulse zu setzen, wollten wir wissen, wo bei unseren Mitgliedern im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung am Standort Uster der Schuh drückt und was die Trends sind. An unserer GV präsentieren wir die Analyse und besprechen das weitere Vorgehen.

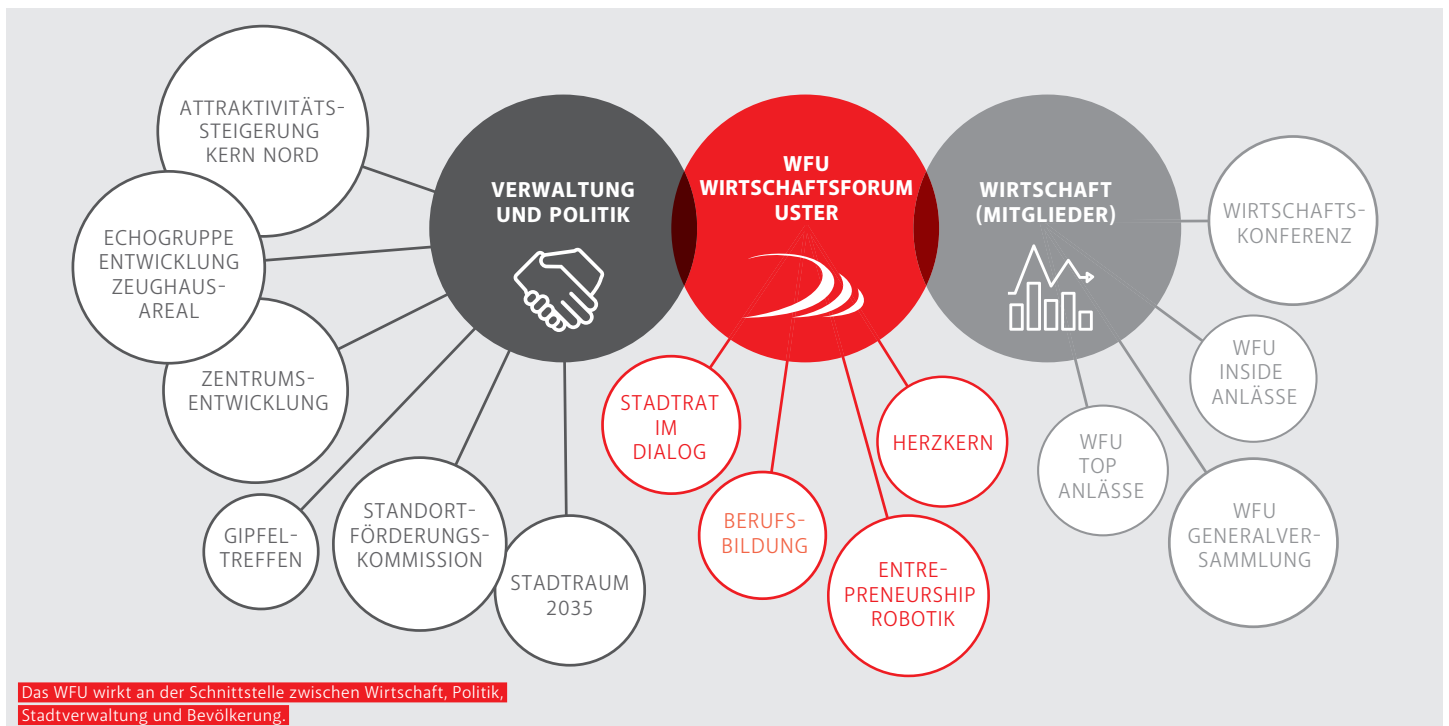


## WFU – IM STETIGEN DIALOG MIT POLITIK UND WIRTSCHAFT

Als Forum sind wir bestrebt, eine Plattform und Drehscheibe für alle relevanten Akteure zu sein. Das Wirtschaftsforum Uster setzt auf den Dialog und agiert an den Nahtstellen zwischen seinen Mitgliedern (der Wirtschaft), der Verwaltung, der Politik und anderen Interessenorganisatio-

nen. Sei es hinter den Kulissen mit der aktiven Mitarbeit in zahlreichen Vorständen, Kommissionen sowie Arbeits- und Echogruppen oder sei es vor den Kulissen mit den verschiedenen Dialogformaten. Durch Corona wurde diese Arbeit erschwert, das WFU blieb aber auch di-

gital aktiv am Ball und führte den Dialog fort. Nach einer Durststrecke wieder Präsenzveranstaltungen durchzuführen hilft dem Bestreben des Wirtschaftsforums Uster, eine Plattform für den konstruktiven und einvernehmlichen Dialog zu sein, allerdings ungemain.



IMPRESSIONEN – 43. WFU TOP ANLASS VOM 7. SEPTEMBER 2021  
STADTENTWICKLUNG – PROFITIERT AUCH DIE WIRTSCHAFT?



## IMPRESSIONEN – 44. WFU TOP ANLASS VOM 22. MÄRZ 2022 ENTWICKLUNG DER SCHWEIZER STROMVERSORGUNG



### PARTNERSCHAFTEN 2021/2022



#### PREMIUM PARTNER



#### PARTNER



#### COOPERATION PARTNER



#### INKLUSIONSPARTNER

